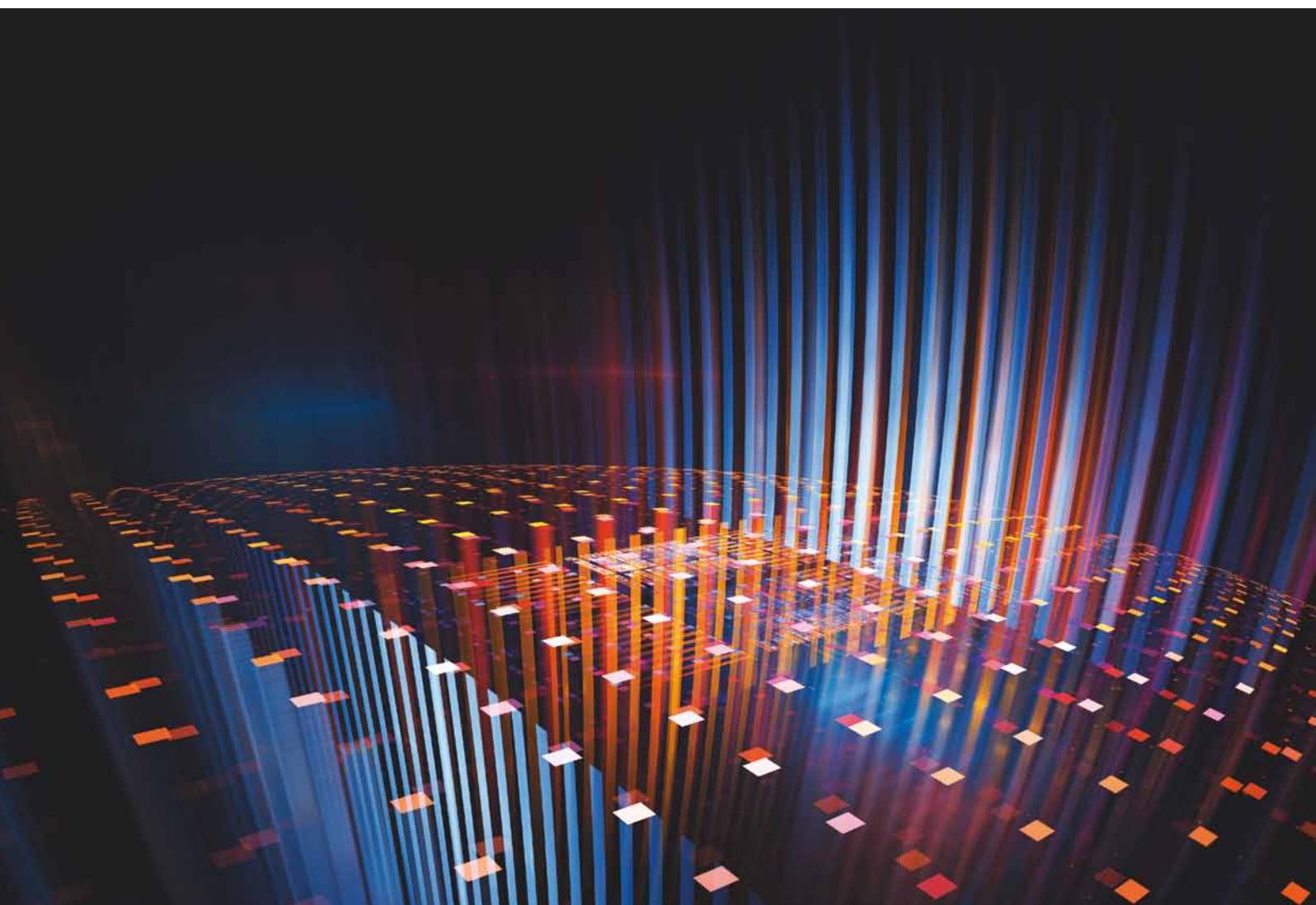


DIE PERSPEKTIVE MACHT'S.
VISION TECHNOLOGY.



HALBJAHRESFINANZBERICHT
zum 30. Juni 2016

Inhalt

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 04 **Grundlagen des Konzerns**
 - 04 Geschäftsmodell des Konzerns
- 06 **Wirtschaftsbericht**
 - 06 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 08 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 08 Ertragslage
 - 09 Regionale Entwicklungen
 - 10 Finanzlage
 - 11 Vermögenslage
 - 12 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 **Nachtragsbericht**
- 13 **Chancen- und Risikobericht**
- 14 **Prognosebericht 2016**
 - 14 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 15 **Sonstige Angaben**
 - 15 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 15 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 16 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 17 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 18 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 19 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 20 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 21 Übereinstimmungserklärung
 - 21 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 22 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 24 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 24 **Finanzkalender 2016**
- 25 **Viscom-Struktur**
- 25 **Impressum**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2016	6M 2015
Umsatzerlöse	T€	31.209	30.061
EBIT	T€	2.001	3.054
Periodenergebnis	T€	681	1.613

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2016	6M 2015
Bilanzsumme	T€	56.824	56.044
Eigenkapitalquote	%	80,3	83,4
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-3.588	-931
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-991	-1.154
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-3.554	-8.885
Finanzmittelbestand	T€	3.708	6.150

Aktie

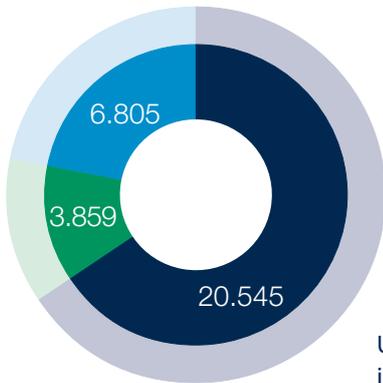
		6M 2016	6M 2015
Ergebnis je Aktie	€	0,08	0,18

Mitarbeiter

		6M 2016	6M 2015
Mitarbeiter zum 30. Juni		372	353

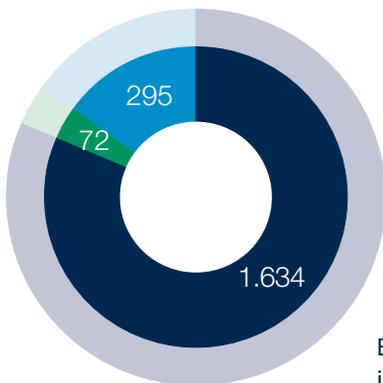
SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 6M 2016



Umsatz
in T€

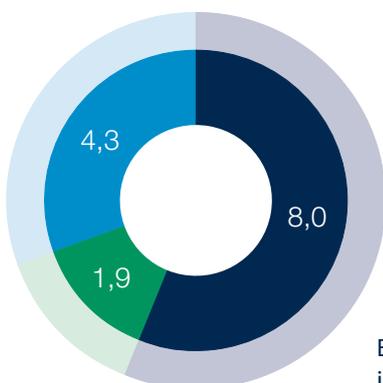
31.209
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

38.290
Auftragseingang
in T€

2.001
EBIT
in T€



EBIT-Marge*
in %

6,4
EBIT-Marge
in %

80,3
Eigenkapitalquote
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein durchaus positives erstes Halbjahr für den Viscom-Konzern zurück.

Mit 38.290 T€ übertraf der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten den bereits sehr erfreulich hohen Vorjahreswert um 20,4 %. Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr liegen kumuliert ebenfalls um rund 4 % über dem korrespondierenden Wert des Vorjahres. Erneut konnten wir mit diesen Werten historische Bestmarken setzen und damit zeigen, dass Viscom zu Recht den Personalstamm weiter ausgebaut hat: Vom 30. Juni 2015 bis zum 30. Juni 2016 um insgesamt 19 Mitarbeiter. Bedingt durch diese Zukunftsinvestitionen für ein weiteres Wachstum in den nächsten Jahren sowie die unterjährig erfolgten Gehaltserhöhungen waren die Personalkosten höher als im Vorjahr. Darüber hinaus reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge schwerpunktmäßig aufgrund geringerer Währungskurseffekte und in der Folge fiel das EBIT mit 2.001 T€ um 34,5 % niedriger als noch im Vorjahreszeitraum aus. Die EBIT-Marge liegt daher mit 6,4 % unter dem Vorjahreswert von 10,2 %.

Wie ist der Ausblick auf das zweite Halbjahr? Allein ein Auftragsbestand in Höhe von 18.897 T€ steht noch zum 30. Juni 2016 in unseren Büchern und muss in den Folgemonaten abgearbeitet werden. Eine Abschwächung der Nachfrage nach Inspektionssystemen ist nicht festzustellen, stattdessen profitierten wir von dem stetig wachsenden Interesse unserer Kunden für die 3D-Inspektion. Unsere Stärke liegt hier insbesondere in der schnellen und exakten 3D-Analyse durch den Einsatz einer durchsatzstarken Hochleistungssensorik. Diese führt zu optimalen Kontrasten, zum einen in der Automatisch Optischen Inspektion als auch in der Röntgeninspektion und liefert unseren Kunden

eine hervorragende Bildqualität. Im 3D-AOI-Bereich konnten wir diverse Benchmarks durchlaufen und Bestands- sowie Neukunden auch im direkten Vergleich zu Wettbewerbern überzeugen.

Ebenso konnten wir im Bereich der 3D-Röntgeninspektion unsere weltweite Marktposition ausbauen und unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern. Aufgrund der stetigen Miniaturisierung und der damit einhergehenden Verkleinerung im Leiterplatten-Layout finden zudem auch immer mehr mittelständische Unternehmen den Weg zu unseren Inline-Röntgen-Produkten. Ferner sorgt der Bedarf der Leistungselektronik, wie beispielsweise bei Unternehmen der Energiegewinnungs- und Energiespeicher-elektronik sowie aus dem Bereich der Elektromobilität für eine gute Auftragslage heute und auch in der Zukunft.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, die technologische Welt befindet sich in einem rasanten Wandel: Sie wird schneller, komplexer und immer stärker vernetzt. Mit den passenden Technologien, Strukturen und Strategien sind wir für die Herausforderungen von morgen sehr gut aufgestellt und sind überzeugt die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2016 sicher zu erreichen. Daher bestätigen wir die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 70 und 75 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686	
ISIN	DE 000 7846867	
Börsenkürzel	V6C	
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)	
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Grundkapital in €	9,02 Mio.	
Grundkapital in Stück	9.020.000	
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060	
Höchstkurs am 15.03.2016 *	€	15,60
Tiefstkurs am 27.06.2016 *	€	11,56
Marktkapitalisierung zum 30.06.2016	Mio. €	109,59
Ergebnis je Aktie	€	0,08

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die ersten sechs Monate des Jahres 2016 verliefen für den deutschen Aktienmarkt sehr turbulent. Der DAX verzeichnete nach Angaben von Medienberichten den schlechtesten Start seit 28 Jahren und fiel am 20. Januar 2016 auf einen Januar-Tiefstand von 9.314 Punkten. Zwar erholten sich die Kurse in den Folgemonaten langsam, zeigten jedoch keine merkliche Dynamik in ihrer Performance. Dauerhaft gelang es dem DAX nicht sich im zehntausender Bereich festzusetzen und pendelte im Halbjahresmittel bei rund 9.810 Punkten. Schwache Arbeitsmarktdaten aus den USA sowie ungewisse konjunkturelle Auswirkungen durch den möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU verunsicherten im Juni vermehrt die Marktteilnehmer. Der unerwartete Ausgang des Brexit-Referendums ließ dann die Kurse abermals stark fallen: Der DAX verlor im Tagesverlauf teilweise über 10 % und erreichte sein Tagestief mit 9.226 Punkten. Zum Tagesschlusskurs konnte er wieder leicht aufholen und schloss mit 9.557 Punkten. Zum Halbjahresresultimo schloss der Index bei 9.680 Punkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie im ersten Halbjahr 2016

Auch die Viscom-Aktie reagierte ähnlich wie das allgemeine Börsenumfeld. Nach einem Jahreseöffnungskurs von 14,59 € zeigte das Viscom-Wertpapier in den Folgemonaten einen recht volatilen Kursverlauf. Die am 23. Februar 2016 ad-hoc veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen 2015 führten sodann zu einer positiven Kursperformance. Die Viscom-Aktie erreichte ihren Höchstkurs am 15. März 2016 bei 15,60 € um Ende März wieder in einen volatileren Kursverlauf einzutauchen. Ihren Jahrestiefstkurs erreichte die Aktie am 27. Juni 2016 mit einem Tagesschlusskurs in Höhe von 11,56 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten sechs Monaten des Jahres im Mittel bei 13,54 € und schloss am 30. Juni 2016 bei 12,15 €.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016

■ Viscom (Xetra): 83,1 % ■ DAX (Xetra): 94,1 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 89,3 %



befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 9,5 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Der Streubesitz von 29,4 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 1. Juni 2016 im Alten Rathaus in Hannover statt. Während der Abstimmung waren vom stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.885.060,00 €, eingeteilt in 8.885.060 Stückaktien 6.586.293 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 74,13 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG soll am 31. Mai 2017 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
 Investor Relations
 Anna Borkowski
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 D-30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-861
 Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. Juni 2016 rund 1,5 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2016 aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern-tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2016 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teillfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2015 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen lag auf dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 782 T€ (Vj.: 773 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 551 T€ (Vj.: 514 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft startete mit einer schwachen konjunkturellen Entwicklung in das Wirtschaftsjahr 2016.

Der Euroraum konnte sein BIP im ersten Quartal um 0,6 % steigern. Ein moderater Beschäftigungsaufbau setzte sich in vielen Ländern fort und auch ein Anstieg der real verfügbaren Einkommen war zu verzeichnen. Der private Konsum stellte auch in Europa eine wichtige Stütze des Wirtschaftswachstums dar.

Deutschland zeigte einen starken Jahresauftakt, welcher durch die Entwicklung der regen Binnenkonjunktur getragen wurde. Durch die weiterhin gute Entwicklung am Arbeitsmarkt herrschte in Deutschland ein reger privater Konsum, welcher sich allerdings durch die wieder steigenden Energiepreise und den nicht mehr so stark wachsenden Beschäftigungsaufbau im Verlauf etwas abschwächte.

China konnte lediglich einen geringen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes verzeichnen. Die Abhängigkeit vom Export soll weiter verringert und die Wirtschaft modernisiert werden. Im Dienstleistungssektor zeigten sich hohe Zuwächse, die Geschäfte in der Industrie dagegen fielen etwas schwächer aus. Das Pekinger Statistikamt berichtete, dass Chinas Wirtschaft im zweiten Quartal des Jahres um 6,7 % gewachsen sei. Das Wachstum liege damit auf dem Niveau des ersten Quartals.

In Amerika konnte das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2016 nur leicht zulegen. Das zweite Quartal wurde durch schwache Arbeitsmarktdaten und eine Erhöhung der Arbeitslosenquote auf rund 5 % geprägt.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist vorwiegend in der Elektronikindustrie – einem der größten Industriezweige weltweit – und hier insbesondere im Bereich der Automobilzulieferer vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie sind für Viscom – wie in den vergangenen Jahren – ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom intensiviert die Anstrengungen, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom mittlerweile breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 81 % des Umsatzes (Vj.: 89 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z. B. auch Motorsteuergeräte in ein

Automobil. Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 51 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 55 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 18 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 249 verschiedenen Kunden realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitäts- und Prozesssicherung in dieser und anderen Branchen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 38.290 T€ verbucht werden (Vj.: 31.815 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von 20,4 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 erhöhte sich auf 18.897 T€ (Vj.: 15.785 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2016 einen Umsatz von 11.124 T€ (Vj.: 17.195 T€) und lag damit um 35,3 % unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür war die verzögerte Abarbeitung von Aufträgen aufgrund von Lieferengpässen einzelner extern bezogener Systemkomponenten. Im zweiten Quartal 2016 konnte Viscom einen Umsatz in Höhe von 20.085 T€ (Vj.: 12.866 T€) erzielen und lag damit um 56,1 % über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Dieser Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus der Verringerung der Lieferengpässe und damit einem verstärkten Systemabsatz. Insgesamt erzielte Viscom im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 31.209 T€ (Vj.: 30.061 T€) und lag damit um 3,8 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 2.001 T€ (Vj.: 3.054 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 6,4 % (Vj.: 10,2 %). Ursächlich für diesen Rückgang war insbesondere der gestiegene Personalaufwand, welcher auf personelle Verstärkungen in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Service zurückzuführen ist. Dieser Aufbau resultierte aus dem höheren Umsatz, der erweiterten Installationsbasis und dem Ausbau der Vertriebsstruktur zur weiteren strategischen Ausrichtung. Darüber hinaus reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge schwerpunktmäßig aufgrund geringerer Währungskurseffekte.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 1.613 T€ auf 681 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Zusätzlich wirkten sich einzelne steuerliche Vorgänge und Steuerzahlungen für Vorjahre auf die Steuerlast und damit auch auf das Periodenergebnis negativ aus.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 6,4 % (Vj.: 10,0 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2016 betrug 0,08 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,18 € je Aktie.

Finanzergebnis

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sowie der durch die Dividendenzahlung reduzierten Zahlungsmittel, haben sich die Finanzerträge im Vergleich zur Vorjahresperiode um 16 T€ verringert. Gegenläufig dazu waren im korrespondierenden Vorjahreszeitraum Zinszahlungen auf Steuern fällig, die in diesem Halbjahr keine Anwendung fanden. Daher ergibt sich eine positive Auswirkung auf das Finanzergebnis saldiert um 42 T€. Im Laufe des ersten Halbjahres 2016 wurden die finanziellen Mittel entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkursergebnis

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 6,9 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 13,6 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2016 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19 Mitarbeiter an. Viscom beschäftigte somit zum 30. Juni 2016 weltweit 372 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 353 Mitarbeiter).

Stand: 30.06.2016	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	302	18	52	372
davon Vollzeit	279	17	52	348
davon Teilzeit	23	1	0	24
zusätzlich: Auszubildende	11	0	0	11

Regionale Entwicklungen

Europa

Mit rund 66 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 20.545 T€ (Vj.: 18.171 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 13 % höher. Die bereits beschriebene vermehrte Abarbeitung der Aufträge hat sich hauptsächlich im Segment Europa ausgewirkt. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 8.263 T€ (Vj.: 7.938 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 1.627 T€ (Vj.: 1.787 T€), welches einer Marge von 7,9 % (Vj.: 9,8 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die gestiegenen Personalkosten. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 23.818 T€ deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 19.615 T€).

Amerika

In der Region Amerika konnte der starke Auftragseingang des zweiten Quartals das schwächere erste Quartal mehr als kompensieren. Die Umsatzerlöse konnten hingegen nicht in der gleichen Periode realisiert werden. Damit fällt das Segmentergebnis in der ersten Jahreshälfte positiv, jedoch unter der Erwartung aus. Mit einem für die Region sehr hohen Auftragsbestand ist eine ebenfalls hohe Umsatzerwartung verbunden, welche sich auch positiv im Ergebnis niederschlagen sollte.

Mit 3.859 T€ lag der Umsatz um rund 37 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 6.167 T€). Das Segmentergebnis in dieser Region lag dadurch bedingt mit 72 T€ deutlich unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 621 T€). Die Marge betrug 1,9 % (Vj.: 10,1 %). Der Auftragseingang lag mit 6.525 T€ um rund 23 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 5.313 T€).

Der amerikanische Markt ist nach wie vor von Automobilinvestitionen in Mexiko und Lateinamerika geprägt. Kleine und mittelständische Dienstleister in den USA zeigen Investitionsbereitschaft und finden im Viscom-Produktsortiment für den Markt passende und im Wettbewerbsvergleich leistungsstarke Prüfsysteme.

Asien

Trotz einer – im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode – schwächeren Marktlage im ersten Halbjahr 2016 konnten besonders mit der AXI-Produktpalette der Serie 7056 Neukunden im Segment EMS (Electronic Manufacturing Services) gewonnen werden. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftsfeld Service blieb – auch wegen einer geschwächten Nachfrage aus dem Mobile Devices Segment – hinter den Erwartungen zurück. Das Automobilgeschäft erholte sich hingegen im zweiten Quartal und führte in der Region Asien zu einem guten Auftragsbestand und Umsatz zum Ende des ersten Halbjahres 2016.

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Externe Verkäufe	20.545	18.171	3.859	6.167	6.805	5.723	0	0	31.209	30.061
Segmentergebnis	1.627	1.787	72	621	295	969	7	-323	2.001	3.054

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 6.805 T€ über dem Vorjahreswert (Vj.: 5.723 T€), welches einem Zuwachs von rund 19 % entspricht. Das Segmentergebnis der Region Asien betrug 295 T€ (Vj.: 969 T€), die Marge lag entsprechend bei 4,3 % (Vj.: 16,9 %). Dieser Rückgang resultierte aus der Struktur der Umsätze und hier insbesondere aus dem schwächeren Servicegeschäft. Der Auftragseingang in Höhe von 7.947 T€ lag um rund 15 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 6.887 T€).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 1.041 T€

im ersten Halbjahr 2016 (Vj.: 1.154 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 782 T€ (Vj.: 773 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 259 T€ (Vj.: 381 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte im ersten Halbjahr 2016 weiterhin die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31.12.2015, insbesondere durch die Dividendenzahlung im Juni 2016, gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -3.588 T€ (Vj.: -931 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren das geringere Periodenergebnis, die verringerte Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte

sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten und gezahlte Ertragsteuern aufgrund der Steuer- und Zinszahlungen im Rahmen der getätigten Wertpapierleihe aus dem Jahre 2006. Mit der Zahlung – der bereits zum Jahresende 2015 zurückgestellten Größe – wurden auflaufende Zinsen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung bis zu einer abschließenden juristischen Klärung gestoppt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -991 T€ (Vj.: -1.154 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -3.554 T€ (Vj.: -8.885 T€) und resultiert aus der Zahlung der Dividende.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 3.708 T€ (Vj.: 6.150 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2015 um rund 8,2 Mio. € gesunken.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht von 7.628 T€ auf 7.819 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 17.558 T€ leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2015 (18.126 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 812 T€ und entsprach dem Wert zum 31. Dezember 2015 (812 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 23.537 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 (22.352 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an fertigen Systemen um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2015 von 1.558 T€ auf 2.659 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 48.657 T€ zum Geschäftsjahresende 2015 auf 45.637 T€ verringert. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus dem geringeren Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 80,3 % über dem Wert zum 31. Dezember 2015 (77,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 83,4 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2016 T€	31.12.2015 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-5.538	-671
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	13.318	17.789
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	36.855	40.141
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	3.708	11.868
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.439	18.983
Vorräte	23.537	22.352
	46.684	53.203
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.246	12.539
Langfristige Rückstellungen	583	523
	9.829	13.062
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-9.829	-13.062
+ Zahlungsmittel	3.708	11.868
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.439	18.983
= Netto-Guthaben	13.318	17.789
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.855	40.141
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	80,3	77,1 %

	30.06.2016 T€	30.06.2015 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	681	1.613
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	852	759
	1.533	2.372
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	1,5 %	3,4 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	1,2 %	2,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	6,4 %	10,0 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	4,6 %	7,3 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2016 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2015 des Unternehmens und hier auf die Seiten 47 – 51 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der weitere Konjunkturverlauf werde nach aktuellen Berichten durch die fortlaufende Abschwächung der chinesischen Wirtschaft sowie die anhaltende Rezession in Brasilien beeinflusst. Zudem dämpfen die verlängerten Sanktionen gegen Russland und mögliche Auswirkungen durch den Brexit die Erwartungen und Prognosen der Weltwirtschaft.

Der private Konsum war ein wichtiger Träger des Wachstums im ersten Halbjahr in Europa. Diese Entwicklung werde sich nach Auffassung des DIW aber nicht weiter verstärken. Die Investitionen hingegen sollen wieder steigen, allerdings durch den Brexit und andere politische und konjunkturelle Faktoren gedämpft werden.

Für Deutschland unterliegt die Wachstumsprognose einer leichten Abstufung, bleibe laut des Kieler Institutes für Weltwirtschaft (IfW) Deutschland aber weiterhin im Aufschwung. Die Abstufung resultierte aus einem verminderten Flüchtlingsstrom und den damit ausbleibenden staatlichen Konsumausgaben. Für den Aufschwung Sorge allerdings weiterhin die lebhaftere Binnenfrage, die aus der guten Lage am Arbeitsmarkt und der geringen Preisentwicklung resultiert. Der Konsum dürfte auch weiterhin eine Wachstumsstütze in Deutschland bleiben. Die verhaltene Entwicklung wichtiger Absatzmärkte in den Schwellenländern wird hingegen schwächeln. Deutsche Exporte leiden unter dem Abbau von Überkapazitäten in China, den Bürgerkriegen im Nahen Osten oder der anhaltenden Rezession in Brasilien. Auch durch politische Gründe, wie die Sanktionen gegen Russland, sei es schwer für die deutsche Maschinenbauindustrie Geschäfte zu generieren. VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann geht daher von einem „Nullwachstum der Produktion im Vergleich zum Vorjahr aus“.

Durch den schwachen Start der Weltwirtschaft in das Jahr 2016 rechnet das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

nur mit 3,2 % Wachstum. Die steigenden verfügbaren Einkommen sollen in den USA den privaten Konsum und den Wohnungsbau stärken. Dadurch sollen die Unternehmen wieder verstärkt investieren und so zu einem Anstieg des BIP um 1,8 % beitragen. Schwächelnde Schwellenländer tragen zur Verlangsamung bei. China kann mit dem geringsten Wachstum seit der Finanzkrise ebenfalls keine Abhilfe schaffen. Zudem sind keine positiven Signale aus Russland und Brasilien zu erwarten. Es wird zwar weiterhin mit einer leichten Konjunkturbelebung gerechnet, welche aber die schwache Entwicklung in der ersten Jahreshälfte nicht vollständig ausgleichen könne.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2016 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2016 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 70 bis 75 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2016 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 9,1 – 11,3 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2016 sind aufgrund der zwar reduzierten aber weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen und Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf den Seiten 52 – 54 haben weiterhin Gültigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.06.2016 T€	01.01.-30.06.2015 T€
Umsatzerlöse	31.209	30.061
Sonstige betriebliche Erträge	872	1.332
	32.081	31.393
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.274	3.509
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	782	773
Materialaufwand	-12.147	-14.176
Personalaufwand	-12.322	-11.045
Abschreibungen	-852	-759
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.815	-6.641
	-30.080	-28.339
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.001	3.054
Finanzerträge	0	16
Finanzaufwendungen	0	-58
Finanzergebnis	0	-42
Ertragsteuern	-1.320	-1.399
	681	1.613
Periodenergebnis	681	1.613
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,08	0,18
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-147	448
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-147	448
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-147	448
Gesamtergebnis	534	2.061

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.06.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.708	11.868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.558	18.126
Ertragsteuererstattungsansprüche	418	40
Vorräte	23.537	22.352
Sonstige finanzielle Forderungen	94	142
Sonstige Vermögenswerte	1.369	675
Summe kurzfristige Vermögenswerte	46.684	53.203
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.520	1.541
Immaterielle Vermögenswerte	7.819	7.628
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	20	15
Aktive latente Steuern	774	736
Summe langfristige Vermögenswerte	10.140	9.927
Summe Vermögenswerte	56.824	63.130

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.06.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.659	1.558
Erhaltene Anzahlungen	0	65
Rückstellungen	1.554	1.531
Ertragsteuerverbindlichkeiten	810	3.249
Sonstige finanzielle Schulden	1.707	3.365
Sonstige kurzfristige Schulden	2.516	2.771
Summe kurzfristige Schulden	9.246	12.539
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	583	523
Passive latente Steuern	1.358	1.411
Summe langfristige Schulden	1.941	1.934
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	14.482	17.355
Währungsdifferenzen	814	961
Summe Eigenkapital	45.637	48.657
Summe Eigenkapital und Schulden	56.824	63.130

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.06.2016 T€	01.01.-30.06.2015 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	681	1.613
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	1.320	1.399
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	0	58
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	-16
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	852	759
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	85	-110
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-31	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-1.889	-3.435
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-3.500	-1.199
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-1.106	0
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.588	-931
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	50	0
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-259	-381
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-782	-773
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-991	-1.154
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-3.554	-8.885
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-3.554	-8.885
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-27	187
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-8.133	-10.970
Finanzmittelbestand am 1. Januar	11.868	16.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.708	6.150

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	3.529	3.529
Sonstiges Ergebnis	0	0	429	0	429
Gesamtergebnis	0	0	429	3.529	3.958
Dividenden	0	0	0	-8.885	-8.885
Eigenkapital 31.12.2015	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	681	681
Sonstiges Ergebnis	0	0	-147	0	-147
Gesamtergebnis	0	0	-147	681	534
Dividenden	0	0	0	-3.554	-3.554
Eigenkapital 30.06.2016	9.020	21.321	814	14.482	45.637

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2016 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2015 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
30.06.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	1.174	1.174	0	0	1.174	1.174
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	17.557	17.557	0	0	17.557	17.557
Flüssige Mittel	KuF	3.708	3.708	3.708	3.708	0	0
Summe		22.439	22.439	3.708	3.708	18.731	18.731

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
30.06.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.659	2.659	2.659	2.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.667	1.667	1.667	1.667
Summe		4.326	4.326	4.326	4.326

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	283	283	0	0	283	283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	18.126	18.126	0	0	18.126	18.126
Flüssige Mittel	KuF	11.868	11.868	11.868	11.868	0	0
Summe		30.277	30.277	11.868	11.868	18.409	18.409

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.12.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.558	1.558	1.558	1.558
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.263	3.263	3.263	3.263
Summe		4.821	4.821	4.821	4.821

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf die Seiten 104 – 107 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2016 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 12. August 2016



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2016

12.08.2016	Halbjahresfinanzbericht 2016, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
14.11.2016	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2016, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
22.11.2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016	Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Druck	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM